



# Aus- und Weiterbildung

Wenn der Lehrbetrieb pleitegeht:

## Kammern helfen den Azubis

Wenn ein Ausbildungsbetrieb pleitegeht, haben die Lehrlinge oft das Nachsehen. Wird ihnen gekündigt, sollten sie sich schnell um ei-

ne neue Stelle kümmern. Arbeitsagentur und Kammern helfen dabei. In der Wirtschaftskrise sind mehr Jugendliche vom umfreiwilli-

gen Ende ihrer Ausbildung betroffen als sonst. Für Arbeitgeber gibt es nun aber auch leichter Zuschüsse, wenn sie einen Azubi aus einem Insolvenzbetrieb übernehmen.

Die Anfragen von Jugendlichen, deren Ausbildungsvertrag wegen der Insolvenz des Betriebs gekündigt wurde, habe zugenommen, sagt Dirk Neumann vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Geht ein Ausbildungsbetrieb in die Insolvenz, ändert sich für Auszubildende ähnlich wie für andere Arbeitnehmer meist aber zunächst nichts, erklärt Esther Hartwich, Expertin für Bildungsrecht beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK): "In der Regel geht der Betrieb ganz normal weiter. Der Auszubildende erhält weiter seine Vergütung und ist auch weiterhin verpflichtet, seinen Arbeitspflichten nachzukommen."

Ernst wird es für den Lehrling, wenn ihm die Kündigung ausgesprochen wird. "Die wichtigste Regel ist, dass man als Auszubildender keine Dokumente im Zusammenhang mit der Kündigung unterschreiben sollte, bevor man sich nicht fachlichen Rat geholt



hat", sagt Neumann. Es komme immer wieder vor, das Arbeitgeber oder Insolvenzverwalter versuchen, durch Aufhebungsverträge oder ähnliche Vereinbarungen einen Vorteil zu erlangen. "Auch bei einer Insolvenz des Ausbildungsbetriebs ist die Kündigung nur bei einem wichtigen Grund möglich", sagt Esther Hartwich. Vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens sei das nur bei einer Stilllegung des Betriebs möglich: "In diesem Fall kann der Auszubildende fristlos entlassen werden." Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens sei die Kündigung auch dann möglich, wenn ein Ausbildungsbetrieb nicht mehr möglich ist.

Erste Ansprechpartner nach der Kündigung sind die Kammern und die Arbeitsagentur. Der Azubi sollte aber möglichst auch seinen bisherigen Chef in die Suche nach einem neuen Ausbildungsplatz einspannen. Der Ausbildungsbetrieb sei zwar im Fall einer Insolvenz rechtlich nicht verpflichtet, bei der Suche nach einer neuen Ausbildungsstätte zu helfen, erklärt Esther Hartwich: "Aber natürlich sollte auch der Arbeitgeber im Rahmen seiner Möglichkeiten hel-

fen." Ihren Erfahrungen nach gelingt es Azubis durch die Vermittlung der Kammern in der Regel recht schnell, nach der Insolvenz einen neuen Ausbildungsplatz zu finden. Die Chancen, umgehend in eine Anschlussausbildung einzumünden, hängen nicht unerheblich von der Anzahl der potenziellen Übernahmebetriebe ab", sagt Kurt Eikemeier, Sprecher der Bundesagentur für Arbeit.

Um einen neuen Ausbildungsbetrieb für einen durch eine Insolvenz "gestrandeten" Auszubildenden zu gewinnen, kann die Arbeitsagentur einen Ausbildungsbonus bewilligen. Dieser Zuschuss kann über die gesamte Ausbildungszeit bis zu 6000 Euro betragen. Normalerweise wird diese Förderung nur gezahlt, wenn dadurch ein zusätzlicher Ausbildungsplatz geschaffen wurde.

Im Zuge der Wirtschaftskrise wurde die Regelung aber geändert: "Auf das Kriterium kann bei Einstellung von Jugendlichen, die ihren Ausbildungsplatz wegen Insolvenz, Stilllegung oder Schließung des Ausbildungsbetriebes verloren haben, verzichtet werden", erklärt Eikemeier.

kompetenz für ihren erfolg



IHK-Akademie

### Praxisstudium mit IHK-Prüfung

Gepr. Industriefachwirt/-in IHK  
13. April 2010 - 16. September 2011

Gepr. Bilanzbuchhalter/-in IHK  
10. September 2010 - 08. September 2012

Infoabend für Gepr. Bilanzbuchhalter  
am 24. März 2010 um 18 Uhr in  
der IHK Akademie in Weilheim

### Praxistraining mit IHK-Zertifikat

Technik für Kaufleute

12. April 2010 - 30. Juni 2010

Projektmanager/-in IHK

17. April 2010 - 24. Juli 2010

Weitere Anbieter & Angebote: [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)



IHK Akademie  
in Weilheim  
IHK für München und Oberbayern

[www.akademie.ihk-muenchen.de](http://www.akademie.ihk-muenchen.de)

Persönliche Beratung:  
Beatrix Höfer

Bahnhofplatz 6  
82362 Weilheim  
Tel. 0881 / 925 49 90  
[hoefer@muenchen.ihk.de](mailto:hoefer@muenchen.ihk.de)

ANZEIGE

## Medizinische Berufe stehen hoch im Kurs

Walner-Schulen bieten einen schnellen und sicheren Weg zur nötigen Qualifikation

Verantwortungsvoll, kompetent, angesehen. Diese Eigenschaften verbinden die meisten unter uns mit Berufen im Bereich der Medizin. Wer sich entscheidet, dort einzusteigen, gelangt schnell und sicher an die notwendigen Qualifikationen – wenn der Ausbildungsweg stimmt. Die staatlich anerkannten Walner-Schulen im Münchener Westen bieten Berufseinsteigern etwa im Rahmen einer nur zweijährigen Ausbildung die Möglichkeit, sich zur **Medizinischen Fachangestellten (MFA)** ausbilden zu lassen. Träger dieses Aus- und Fortbildungszentrums ist die Bayerische Landesärztekammer.

Statt für die Qualifikation MFA, früher Arzthelferin, drei Jahre Ausbildung in Arztpraxis und Berufsschule auf sich zu nehmen, lässt sich dieses Ziel auch in nur zwei Jahren erreichen. In den Walner-Schulen ist dafür ein Jahr Vollzeitunterricht vorgesehen und ein weiteres mit bezahltem Berufspraktikum plus einer Unterrichtseinheit pro Woche. Dazu gibt es bis zu € 75 Zuschuss vom Staat pro Monat. Auch Bafög kann beantragt werden.

Meist sind es Frauen, die in Arztpraxen für geregelte Abläufe sorgen, souverän mit der EDV arbeiten, fit sind im Labor, gewandt und verständnisvoll mit Patienten umgehen. Zunehmend bewähren sich jedoch auch Männer in diesem Job. In den Walner-Schulen finden alle angehenden MFA optimale Bedingungen vor: kleine Klassen, eine realitätsnahe Lehrpraxis, Labor und EDV-Raum mit aktueller technischer Ausstattung, Lehrinrichtungen, in denen sich das ver-

mittelte Wissen unmittelbar anwenden und einüben lässt – unabhängig von der Fachrichtung des Arztes draußen in der Praxis. Diese breit angelegte Ausbildung versetzt die fertigen MFA in die Lage, auf unterschiedlichste Angebote des Stellenmarkts gut vorbereitet zuzugehen.

Neben den MFA stellen die Walner-Schulen auch **Retungsassistenten** sehr gut ausgestattete Ausbildungsplätze zur Verfügung. Erfahrende Dozenten vermitteln praxisorientiert medizinisches und psychologisches Wissen. Ein komplett eingerichteter Rettungswagen erlaubt es, die oft spektakuläre berufliche Praxis der Einsatzkräfte wirklichsnah an Phantomen zu simulieren und die notwendigen Entscheidungen und Handlungsabläufe einzuüben.

Nach Ende des ersten Ausbildungsjahres legen die Rettungsassistenten das Staatsexamen ab, bevor sie ihr Berufsanererkennungsjahr absolvieren.

In **Fortbildungskursen** der Walner-Schulen zum Thema Strahlenschutz können alle mit Röntgentechnik Befassten die nötigen Kenntnisse für Umgang mit dem Medium lernen. Auszubildende werden optimal auf anstehende Prüfungen vorbereitet. Wer als Berufsziel den **Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung** ins Auge gefasst hat, erhält hier die maßgeschneiderte Fortbildung.

Die Lage der Walner-Schulen in der **Nähe des Münchner Hauptbahnhofs** ist auch vorteilhaft für alle jene, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.



WALNER SCHOULEN

Aus- und Fortbildungszentrum  
der Bayerischen Landesärztekammer

Staatlich anerkannte Berufsfachschulen für

**Medizinische Fachangestellte**  
1 Jahr Vollzeitunterricht und  
1 Jahr bezahltes Praktikum

**Rettungssassistent/in**

**Fortbildungskurse**  
z. B. Strahlenschutzkurse (Röntgenschein),  
Prüfungsvorbereitung für Auszubildende...

Walner-Schulen, Landsberger Str. 76, 80339 München  
Tel.: 0 89/5 40 95 50, [info@walner-schulen.de](mailto:info@walner-schulen.de), [www.walner-schulen.de](http://www.walner-schulen.de)

Tag der offenen Tür  
Freitag, 26.02.2010  
15 – 19 Uhr

## Azubis sind oft im Stress

Schon Berufsanfänger sind oft erheblichem Stress ausgesetzt. Gerade der Start in einen neuen Lebensabschnitt kann mit erhöhtem Druck und psychischen Belastungen verbunden sein. Das gilt nicht zuletzt für Auszubildende. Schließlich ist Stress das Gefühl, die Anforderungen mit den verfügbaren Mitteln nicht bewältigen zu können – für Azubis keine unrealistische Situation. Die Folgen von Stress reichen von regelmäßiger Müdigkeit und Konzentrationsschwäche bis zu Nervosität und Unruhe, warnt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) in Berlin. Auch körperliche Symptome wie chronische Magenschmerzen sind möglich.